

SEPTEMBER 2018

Fünfter Newsletter des Innenstadtbüros

Das Team des Innenstadtbüros präsentiert sich seit Anfang 2018 in neuer Aufstellung. Hendrika Kirchhoff hat die Leitung des Quartiersmanagements übernommen, während Erik Vorwerk für den Bereich des Citymanagements zuständig ist. Unterstützt wird das Team außerdem von Lisa Czerwonka. Auch in neuer Zusammensetzung arbeitet das Innenstadtbüro eng mit der Stadt zusammen, ist wie gewohnt Ansprechpartner in allen Fragen der Innenstadtentwicklung und steht in Sachen Hof- und Fasadensprogramm sowie Verfügungsfonds mit Rat und Tat zur Seite.

Der Newsletter gibt einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen in der Ratingen Innenstadt sowie über Beteiligungsmöglichkeiten. Interessierte können den Newsletter abonnieren unter: buero@innenstadt-ratingen.de

Viel Spaß beim Lesen!



v.l.: Hendrika Kirchhoff, Lisa Czerwonka, Erik Vorwerk

Termine & Hinweise

Die elfte **Sitzung des Quartiersbeirates** findet am **27.09.2018 um 18 Uhr** in den Räumlichkeiten des Innenstadtbüros, Mülheimer Str. 9 statt.

Am **25.09.18 und 27.09.18** werden im Rahmen einer **Projektmesse** im Innenstadtbüro die Ergebnisse der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes präsentiert.

Projektmesse:
25.09.2018: 15 - 19 Uhr
27.09.2018: 10 - 13 Uhr
jeweils im Innenstadtbüro,
Mülheimer Straße 9

Impressum

Innenstadtbüro Ratingen

Mülheimer Straße 9
40878 Ratingen

Fon +49 (0) 2102-8 89 37 29
Fon +49 (0) 2102-8 89 53 13

buero@innenstadt-ratingen.de
www.innenstadt-ratingen.de

Sprechzeiten

Di. 15 Uhr - 17 Uhr | Do. 10 Uhr - 12 Uhr

Herausgeber: Stadt Ratingen
Layoutvorlage: HAWAIIAN 1
Gestaltung und Redaktion: steg NRW

September 2018

SEPTEMBER 2018

Fortschreibung integriertes Handlungskonzept Ratingen-Zentrum



Das integrierte Handlungskonzept Ratingen-Zentrum (INTEK) bildet seit 2013 die Grundlage für die Innenstadtentwicklung in Ratingen und für die Förderung der vielen Maßnahmen und Projekte durch Bund und Land. Ein großer Teil dieser Maßnahmen wurde bereits umgesetzt und trägt zu einer Stärkung der Innenstadt und Aufwertung des Stadtbildes bei. Hierzu zählen die Neugestaltung des Düsseldorfer Platzes, der Neubau und die Teilsanierung des Rathauses sowie die Neugestaltung des Rathausumfeldes und des Klosterhofs. Über kommunale Förderprogramme wie das Fassaden- und Hofflächenprogramm und den Verfügungsfonds konnte vielfach privates Engagement und Investitionen für die Innenstadtentwicklung angereizt werden.

Aufbauend auf den Erfolgen der ersten Förderperiode bestehen weiterhin Handlungsbedarfe und neue Herausforderungen. Aus diesem Grund ist das Innenstadtbüro von der Stadt Ratingen mit der Fortschreibung des INTEK beauftragt worden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Grünzug nördlich der Innenstadt mit Poensgenpark, Haus Cromford, Blauem See und Aermühle gelegt.



Die Zeitschiene sieht einen Beschluss der Fortschreibung für Ende des Jahres 2018 vor, damit weitere Voraussetzungen für künftige Fördergelder aus Städtebaufördermitteln geschaffen werden.

Wie bereits in der ersten Förderperiode wird auch im Rahmen der Fortschreibung ein dialogorientierter Prozess durchgeführt, in dem die Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger sowie lokaler Akteure aufgenommen werden. Dies geschah im Mai anlässlich des Tages der Städtebauförderung am Düsseldorfer Platz, Mitte Juni im Rahmen eines Bürgerworkshops am Blauen See sowie bei der Vorstellung erster Ergebnisse im Quartiersbeirat. **Am 25. und 27. September können die Ergebnisse des Fortschreibungsprozesses im Rahmen einer Ausstellung im Innenstadtbüro diskutiert werden.** Hier werden die Projektideen für die Innenstadt gezeigt und Ihre Anregungen und Bewertungen aufgenommen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist am 25.09. zwischen 15 und 19 Uhr und am 27.09. zwischen 10 und 13 Uhr bei uns im Innenstadtbüro geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!



Rathausumbau in den letzten Zügen

Eins der Pilotprojekte des INTEK ist die Teilsanierung und der Neubau des Rathauses, dessen Fortschritt in der Minoritenstraße zu beobachten ist. Die Fertigstellung und Übergabe an die Stadt ist für Ende des Jahres geplant, sodass der Umzug Anfang 2019 Jahr erfolgen kann.

Beim Tag der Städtebauförderung im Mai 2018 wurden geführte Innenstadtrundgänge durch das Innenstadtbüro und Birgit Hilleringhaus (Projektleitung INTEK, Stadt Ratingen) angeboten. Highlight war dabei eine Führung durch die Baustelle des Rathauses durch Birgit Wagner (Projektleitung Rathaus, Stadt Ratingen). Die Teilnehmer des Rundgangs konnten bereits einen ersten Blick in das Büro des Bürgermeisters werfen und seine zukünftige Aussicht genießen.



SEPTEMBER 2018

Neue Projekte im Rahmen des Verfügungsfonds umgesetzt

Die Fördermöglichkeiten über den städtischen Verfügungsfonds werden weiterhin gut von der Ratinger Bürgerschaft angenommen. Mittlerweile wurden sieben Projekte bewilligt, von denen bereits vier umgesetzt worden sind. Drei weitere befinden sich aktuell in der Umsetzung.

Brunnen Grütstraße

Der kleine Platz vor dem Buchcafé Peter und Paula in der Grütstraße erstrahlt in neuem Glanz. Eine künstlerisch gestaltete Brunnenskulptur aus Vulkangestein wurde dort in einer ansprechenden Einfassung aufgestellt. Zusammen mit einer neuen Sitzbank sowie Sitzsteinen ergibt sich an dieser Stelle eine völlig neue Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität. Das Projekt wurde vom Inhaber des Buchcafés initiiert und mit Mitteln aus dem städtischen Verfügungsfonds sowie einer Spende der Ratinger Jonges unterstützt.



Brunnen Grütstraße

Neugestaltung von Stromkästen

Viele Stromkästen in der Innenstadt hatten bislang eher ein wenig ansprechendes Erscheinungsbild und waren teilweise stark verschmutzt. An 12 Standorten ist dieses Bild nun passé. Die Stromkästen wurden mit zur jeweiligen Straßensituation passenden, historischen Stadtansichten gestaltet. Das Straßenbild wurde so deutlich aufgewertet und eine Verknüpfung mit dem historischen Erbe der Stadt Ratingen hergestellt. Das Projekt geht auf eine Initiative des Vereins für Heimatkunde und Heimatpflege in Kooperation mit den Ratinger Stadtwerken zurück. Die Stadtwerke übernehmen auch die Pflege, so dass ggf. beschmierte Stromkästen schnell wieder gereinigt werden können. Das Projekt wurde zu 50 % aus Mitteln des städtischen Verfügungsfonds gefördert.



Aufgewerteter Stromkasten

Ratinger Rampe

In der Ratinger Innenstadt gibt es ca. 80 Ladenlokale, die nicht über einen barrierefreien Zugang verfügen. Um diese Geschäfte auch mobilitätseingeschränkten Kunden zugänglich zu machen und dem Ziel einer generationengerechten Stadt Rechnung zu tragen, setzt das Innenstadtbüro zusammen mit dem City-Kauf Werbering Innenstadt e.V. das Projekt Ratinger Rampe aus dem Konzept für den öffentlichen Raum um. Die mobile, klappbare und leicht transportable Rampe kann bei Bedarf im Eingangsbereich angelegt werden und somit einen barrierearmen Zugang zum Geschäft ermöglichen. Die Geschäfte, die dieses Angebot ihren Kunden zur Verfügung stellen, werden durch einen Aufkleber am Schaufenster sichtbar gemacht. Über eine außen am Geschäft angebrachte Funkklingel können Hilfesuchende außerdem auf sich aufmerksam machen. Bisher haben sich acht Geschäfte an der Aktion beteiligt und eine Rampe beim City-Kauf bestellt. Die erste Rampe wurde am 23. August feierlich vom technischen Beigeordneten Jochen Kral sowie der Vorsitzenden des City-Kaufs Manuela Kessler an das Brillengeschäft Broden übergeben.



Übergabe Ratinger Rampe

Weitere Interessenten können sich beim Innenstadtbüro unter buero@innenstadt-ratingen.de oder 02102-8895313 melden. Die mobilen Rampen werden zu 50 % aus dem Verfügungsfonds der Stadt bezuschusst, so dass die Kosten für die Besteller mit z.Z. 129,50 € überschaubar sind.

**RATINGER
RAMPE**

Bitte hier klingeln!



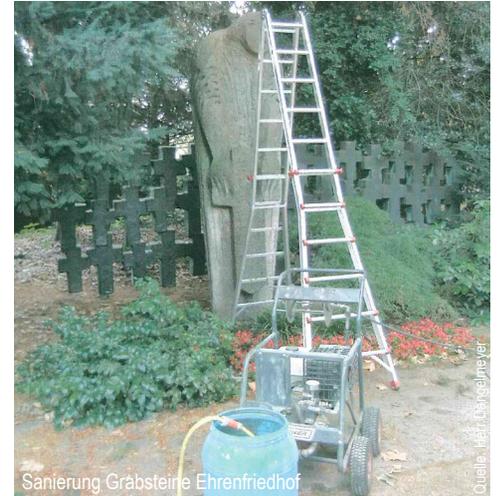
Aufkleber der Ratinger Rampe

SEPTEMBER 2018

Neue Projekte im Rahmen des Verfügungsfonds umgesetzt

Neugestaltung Grünanlagen Ehrenfriedhof und Sanierung der Grabsteine

Der historische Ehrenfriedhof am Peter-Brüning-Platz ist eine der wenigen größeren innerstädtischen Grünflächen. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, erfolgt momentan eine Aufwertung der Fläche. Dabei werden zunächst 16 Grabsteine gereinigt und z.T. aufwendig saniert. Im Anschluss daran erfolgt eine Neugestaltung der Grünflächen, sodass die baulichen Anlagen des Friedhofs wieder besser zur Geltung gebracht sowie Sicht- und Wegebeziehungen verbessert werden. Großgewachsene Gehölzstrukturen sowie der Bewuchs von Grabsteinen sollen entfernt werden. Über eine Neubepflanzung mit einer einheitlichen Pflanzenwahl soll ein ruhiges Erscheinungsbild und ein Rahmen für die Grabsteine und den Portikus geschaffen werden. Auch die Sichtachse auf das Ehrenmal sowie die Aufenthaltsqualität in der Freianlage sollen gestärkt werden. Das Projekt erfolgt auf Initiative der Rater Jonges und mit finanzieller Unterstützung des städtischen Verfügungsfonds.



Lichtmasterplan im Rat beschlossen



Die Beleuchtung im Innenstadtbereich ist an vielen Stellen technisch sowie gestalterisch nicht mehr zeitgemäß. Aus diesem Grund hat die Stadt Ratingen das Büro licht raum stadt planung aus Wuppertal mit der Erarbeitung eines Lichtmasterplans beauftragt. Dieser wurde im Juli 2018 vom Rat der Stadt Ratingen beschlossen und bildet die Grundlage für alle Maßnahmen im Bereich Lichtgestaltung in der Rateringer Innenstadt.

Der Lichtmasterplan setzt im Wesentlichen Zielsetzungen in zwei Bereichen, zum einen im Bereich der Funktionalbeleuchtung (z.B. Straßenlaternen) und zum anderen bei der Akzentbeleuchtung (z.B. Lichtinszenierung historischer Gebäude). Für die Funktionalbeleuchtung setzt der Masterplan folgende Ziele:

- ▶ Technische Erneuerung der Funktionsbeleuchtung
- ▶ Deutliche Reduzierung des hohen Streulichtanteils
- ▶ Einsatz energieeffizienter und steuerungsfähiger Leuchtmittel
- ▶ Verringerung der Leuchtviefalt
- ▶ Einsatz von Leuchtenfamilien abgestimmt auf Stadträume/Straßenkategorien

Für den Bereich der Akzentbeleuchtung sieht der Masterplan folgende Zielsetzungen vor:

- ▶ Stadtsilhouette visuell erlebbar gestalten
- ▶ Architekturen anstrahlen
- ▶ Betonung der Stadteingänge und Zufahrtsstraßen
- ▶ Stärkung des Innenstadtbereichs
- ▶ Stärkung der Plätze
- ▶ Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ▶ Verbesserung der Orientierung im Stadtraum

Für die verschiedenen räumlichen Teilbereiche wie Stadtboulevards, Türme und Stadtmauern, Eingänge, Gassen und Höfe, Achsen und Stadtarchitekturen stellt der Lichtmasterplan Leitlinien auf und zeigt anhand beispielhafter Gestaltungen die Möglichkeiten lichttechnischer Inszenierungen auf.



SEPTEMBER 2018

Fassaden- und Hofflächenprogramm im dritten Umsetzungsjahr

Das Fassaden- und Hofflächenprogramm läuft bereits seit knapp zweiinhalb Jahren in der Ratinger Innenstadt. In dieser Zeit sind bereits 17 Maßnahmen bewilligt und davon 14 realisiert worden. Die aufgewerteten Fassaden tragen deutlich zur Aufwertung des Ratinger Stadtbildes bei.

Neben Zuschüssen für die Maßnahme (maximal 30 €/m² umgestalteter Fläche), werden auch die Kosten für eine Fachberatung durch die Quartiersarchitekten LückerBeckmann, die bei Bedarf einen Gestaltungsvorschlag entwickeln, von der Stadt Ratingen übernommen.

Die nebenstehende Karte gibt einen Überblick über die bereits realisierten Maßnahmen. Beispielsweise wurde an der Becherner Straße 50 die Fassade gestrichen, die Eingangstreppe ausgebessert sowie die Haustür erneuert. Das Gebäude von ca. 1899 erstrahlt jetzt wieder in neuem Glanz und trägt zur Verbesserung des historischen Stadtbildes bei.

Auch an der Wallstraße/Ecke Becherner Straße hat eine deutliche Aufwertung der Fassade stattgefunden.

Anträge für das Fassaden- und Hofflächenprogramm können zunächst noch bis Ende des Jahres 2018 gestellt werden. Die Umsetzung muss bis zum 31.12.2019 abgeschlossen sein. Das Team des Innenstadtbüros steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung und erläutert Ihnen die Möglichkeiten des Programms.

